

# Mein Verführer der Vampir (HP/DM)

~Komm her, ich beisse nicht ~

Von DifficultPlainness

## Kapitel 4: 4. Kapitel ~ Snape der Morgenmuffel

Halihalloooo^^ und wie geht's euch? Mir geht's duuuuuu ahhh \*in Deckung geh\*  
OMG Verzeiht mir, dass es soooo lange gedauert hatte \*vorsichtig aus Versteck lug\*  
Verzeiht ihr mir? Ja? Ihr seid Suuuper^^ und dafür bekommt ihr auch n neues kappi^^  
ich hoffe es gefällt euch^^ sooooooo genug geschwafelt. Viel Spaß mit dem Kapitel

„Snape der Morgenmuffel“

„Professor Snape? Ähm ...sind Sie da?....Professor!“

Stöhnend zog sich der Professor die Decke über den Kopf.

„Professor Snape! Ich möchte ja nicht stören...“

Dann halt die Klappe und verzieh dich wieder...grummelte Snape genervt, drehte sich ächzend in seinem Bett um und versteckte sein Kopf unter dem Kissen, um den Dummkopf da draussen nicht mehr hören zu müssen.

„Professor Snape...“

Nun begann die Stimme leise zu wimmern und die Person wurde merklich verzweifelter.

Der schwarzhaarige Professor jedoch immer ärgerlicher.

Dieses dumme Ar\*chloch soll sich gefälligst verpi\*sen.

„Prof..“

„Herr Gott noch mal! WAS DENN?“ Nun doch wach und sichtlich verärgert riss Professor Snape seine Tür auf und funkelte den verängstigten Zweitklässler an.

„Ich...ähm...also ...E-entschuldigen Sie, a-aber ich sollte mich jetzt b-bei ihnen melden....We-wegen der Strafa-arbeit, Sir.“

„WER behauptet das?“, schnappte Snape schlecht gelaunt und legte seine Stirn in Falten. Welcher Trottel hatte ihm so früh einen Schüler zur Strafarbeit geschickt?

Bestimmt diese dumme Pute McGonagal. Wie viel Uhr ist es eigentlich?

„Sss-Ss-Sie Professor, Sir. Gestern n-nach der Z-zaubertrankstunde. S-sie meinten, dass ich mich um 11 Uhr am Samstag bei ihnen melden soll.“, stotterte der Kleine und wurde noch kleiner.

„Ich?!?!? Hm Na gut. Ich werde dir eine Aufgabe geben. Mitkommen!“, brummte der Zaubertranklehrer und ging ins Klassenzimmer nebenan.

„So Kessel schrubben. Alle! Ohne Zauberei selbstverständlich. Ich bin in 3 Stunden wieder da. Bis dahin ist alle BLITZBLANK. Ist das klar?“

Der Junge nickte nur leicht verstört und machte sich sofort an die Arbeit.

Tja in diesem Alter sind sie noch so fügsam und pflegeleicht. Im Gegensatz zu manch Anderen.

... ..

WAS ES IST SCHON 11 UHR?!?!

Snape riss die Augen geschockt auf und machte sofort kehrt. Hatte er doch glatt seinen Patensohn vergessen. In seinem Schlafzimmer angekommen schritt er sofort zu Dracos ähm seinem Bett.

Sein Zustand war unverändert und er zuckte immer noch, als ob er an einem Elektroschocker angeschlossen wäre.

Seinen Berechnungen zu Folge, sollte die Verwandlung in ein paar Minuten abgeschlossen sein.

Wissenschaftlich gesehen dauern Minuten ja bekanntlich x mal 60 Sekunden. Snape aber kam es so vor wie x mal 100.000.000.000.000.000 Sekunden.

Tja aber es ist doch irgendwie erfreulich zu hören, dass Snape auch wie ein normaler Mensch an Nervosität leiden kann.

Immer wieder blickte er nervös auf die nervende Tick-Tack-Uhr, die er von seinem Großvater vererbt bekommen hat und verdammte sie nun zum wahrscheinlich 5. Mal in dieser einen Minute. Wie ein aufgeschrecktes Huhn rannte, nein ...Verzeihung...EILTE, er von der einen Ecke zur anderen Ecke des 5m<sup>2</sup> großen Raumes und fing sogar wieder an an seinen Fingernägeln zu kauen. Das hatte er zum letzten Mal in der 3. Klasse gemacht und seitdem nie wieder.

Naja auf jeden Fall war Severus eben ein nervöses Wrack, der auf das Erwachen seines nicht mehr ganz menschlichen Patensohnes wartete.

.....-Harry-.....

„Nichts...Gar nichts ist passiert. Es ist zum heulen!“ jammerte die schlauste Hexe der Schule und ließ sich von Ginny in den Arm nehmen.

„Ach komm schon. Ron braucht immer ein bisschen, um etwas zu kapieren. Gib ihm Zeit alles zu verarbeiten.“ versuchte die Rothaarige Hermine aufzuheitern und streichelte ihr über den Kopf.

Harry saß etwas hilflos dabei und wusste nicht genau, wie er seine Freundin aufheitern sollte. Er konnte einfach mit weinenden Mädchen nichts anfangen, geschweige denn tatenlos zusehen.

FLASHBACK

„GUTEN MORGEN ALLE MITEINANDER!“ erklang die Stimme einer gut gelaunten Hermine und riss voller Tatendrang die Vorhänge auf, was ihr einiges an protestierenden Stöhnen von den Jungs einbrachte. Aber Hermine wäre nicht Hermine, würde sie sich um solche Nichtigkeiten kümmern. Auch wenn Samstag war, mussten die Jungs nicht stundenlang im Bett verträdeln.

Man konnte die Zeit viel besser Nutzen. Mit Lernen zum Bleistift.

Sie riss den Jungs die Bettdecke weg und blieb ein paar Sekunden an Ron hängen. Oder besser gesagt an Rons Körper. Dieser hatte nämlich nur eine Schwarze Boxershorts an und die saß verdammt tief. Schnell blickte sie zu Boden und näherte sich Harrys Bett.

„Guten Morgen Harrylein. Zeit zum Frühstück. Du weißt ja, wir haben heute noch was vor.“ säuselte Hermine leise - jedoch laut genug, dass es die Anderen hören konnten – in Harrys Ohr.

Der hatte im ersten Moment keinen Plan, was Hermine von ihm wollte und blinzelte sie verschlafen an. Dann fiel es ihm siedend heiß wieder ein.

„Oh stimmt ja Mine. Ich beeil mich, ja?“ antwortete Harry gähmend, stand auf und gab ihr einen Kurzen Guten-Morgen-Kuss auf den Mund und verschwand im Bad.

Um die Show noch etwas echter erscheinen zu lassen legte Hermine leicht den Kopf schief und betrachtete Harrys Hintern, bis dieser im Bad verschwand.

Harry hat eigentlich einen total tollen Hintern, dachte die Hexe und wunderte sich, warum der Schwarzhaarige keine Freundin hatte. Er sah schließlich total scharf aus, war nett, humorvoll und sehr hilfsbereit. Und an Verehrerinnen fehlte es ihm auch nicht.

Andererseits konnte sie ihn verstehen. Diese ganzen Hühner sahen in Harry nur den Helden und nicht den Menschen. Er bräuchte jemanden, der ihn auffing, wenn er fiel, Jemand starkes.

Stark in jeder Hinsicht.

Stark im charakteristischen Sinne, um den kleinen bockigen Löwen und sein Temperament zähmen zu können. Stark um ihn vor den Gefahren der Welt und sich selbst zu schützen. Stark um ihn zu fangen und zu halten.

Harry brauchte eine Frau mit Charisma, Selbstbewusstsein und innere Stärke. Aber auch mit Feingefühl und viel Liebe im Herzen. Und....

Hermine unterbrach in ihren Gedankengang und bemerkte traurig, dass es so eine Person nicht gab. Wer sollte Harry erreichen und ihn in seinem Herzen berühren? Ihn unterstützen und halten? Wer sollte durch seine Maske aus aufgesetzter Fröhlichkeit blicken? Sie kannte niemanden.

Nicht einmal sie selbst und Ron konnten es komplett. Und wie---

„Sag mal Hermine...Gibt es etwas was du uns sagen möchtest?!?“

Hermine blickte sich überrascht um und sah in die fragenden Gesichter ihrer Freunde.

„Was meint ihr?“

„Na die Sache mit Harry.“

„Ähm was soll da sein?“ fragte Hermine und setzte ihren unschuldigsten Engelsblick auf, den sie auf Lager hatte.

Vorsichtig schaute sie zu Ron, um seine Gedanken zu diesem Thema erahnen zu können, doch seine Miene war überraschend verschlossen und Hermine hatte keine Ahnung, was er zu Harry und ihr dachte.

Bevor sie antworten konnte, öffnete sich die Tür zum Bad und Harry trat heraus. Hermine ging schnell zu ihm und hakte sich bei ihm unter.

„Bis später Jungs!“ grinste die Hexe und schloss die Tür hinter sich.

Auf dem Weg zur Großen Halle war das Mädchen sehr schweigsam und Harry unterbrach nicht die stille, da er merkte, dass Hermine nicht reden wollte. Harry öffnete die große, schwere Tür und sie traten ein.

In der Halle war noch nicht besonders viel los und so konnten sich die Beiden ungestört unterhalten.

„Er hatte gar nichts dazu gesagt. Nicht mal mit der Wimper gezuckt. Ach Harry was soll ich bloß machen?“ fragte Hermine leicht verzweifelt.

„Denkst du ich bilde mir das alles einfach nur ein und ich mach mir jetzt falsche Hoffnungen? Ich meine, egal was ich tue, es scheint ihm ja egal zu sein. Selbst wenn ich mit seinem besten Freund rumknutsche!“

„Ach komm Mine. Wir müssen ihm einfach mit dem Zaunpfahl auf den Kopf hauen. Dann wird dass mit euch schon klappen.“ versuchte Harry seine Freundin zu ermutigen und konnte sogar einen geringen Erfolg verzeichnen, denn Hermines Augen sahen nicht mehr ganz so traurig aus.

„Vielleicht hast du Recht Harry.“

„Psst. Sie kommen. Versuch einfach ganz natürlich zu sein.“ flüsterte Harry, als er seine Freunde auf sie zu kommen sah.

„So ihr beiden. Jetzt könnt ihr mir nicht mehr entkommen. Was GENAU ist da jetzt los bei euch?“ mit diesen Worten knallte sich Seamus auf die Bank und griff nach der Müslischachtel.

„Oh dir auch einen guten Morgen Seamus. Ich habe vorzüglich geschlafen. Danke der Nachfrage.“

antwortete Hermine leicht schnippisch und nahm, einen Schluck aus ihrer Kaffetasse.

„Ok dann nochmal für's Protokoll. GUTEN MORGEN WERTE FREUNDIN. Hast du gut geschlafen? Ja? Schön. Dann könnten wir endlich mal wieder zum eigentlichen Thema kommen.“ sagte Seamus und schüttete sich Milch über sein Frühstück.

Ron dagegen griff zum alt bewährten Frühstück. Der Semmel mit Käse oder Wurst und ein Frühstücksei dazu. Die ganze Zeit über würdigte er Hermine keinen Blick, was das Mädchen sehr wohl bemerkte. Und wenn man genau hinsah, konnte man einige Nanosekunden die Trauer in ihren Augen aufblitzen sehen.

„Ich weiss nicht, was du meinst.“ antwortete Harry und lehnte sich zurück.

„Ach komm schon Harry tu' doch nicht so unschuldig. Du weisst genau, was wir meinen. Aber bitte, dann ziehen wir dir eben alles einzeln aus der Nase.“ meinte Seamus und war sichtlich genervt. Ginny, welche sich gerade dazu setzte, grinste einfach nur und schenkte sich Kakao ein. Fehlte eigentlich doch nur noch das Popcorn und die Show könnte losgehen.

„IIIIIGITT SEAMUS Du bist echt widerlich.!“ quiekte Ron ein gaaaaaaaanz winziges bisschen \*hust\* unmännlich.

„Oh Mann, Ron“, stöhnte Seamus „dass meinte ich doch nicht wortwörtlich. Dass war sowas wie ein Sprichwort.“

„Achso....“

Nun schaltete Ginny sich ein.

„Hey ihr Beiden. Ich würde sagen spannt die Jungs nicht länger auf die Folter und zeigt es ihnen!“

Auf diese Worte hin wurde Hermine doch etwas unsicher. Damit man es ihnen abnimmt, müsste mindestens ein Zungenkuss drin sein. Aber mit Harry? Er war doch sowas wie ein Bruder.

Doch dann sah sie zu Ron und wusste, dass sie um ihn kämpfen müsste.

Langsam hob sie ihren Blick und schaute Harry tief in die Augen und suchte nach seiner Zustimmung, welche sie schließlich fand. Dann hob sie langsam die Hand und strich über seine Wange. Ganz langsam und ganz zärtlich. Harry schenkte ihr einen tiefen blick und hob ganz leich ihr Kinn an. Dann näherte er sich ihren Lippen und strich mit seinen vorsichtig über ihre. Dann schlossen beide ihre Augen und Harry verwickelte seine Freundin in einem tiefen Kuss.

Noch während sie sich küssten stand Hermine langsam von ihrem Platz auf und setzte sich auf Harrys Schoss, um den Kuss zu intensivieren. Harry war ein verdammt guter Küsser und die Hexe genoss den Kuss sichtlich. Jedoch fehlte ihr einfach das Gefühl, das sie nur bei Ron empfand und so war der Kuss nur sehr gut und nicht umwerfend.

Langsam lösten sie sich von einander, öffneten ihre Augen und blickten zu ihren Freunden welche gerade die ganze Palette an Emotionen von Überraschung zum Schock, durchlebten. Und das alles innerhalb weniger Sekunden. Eigentlich Rekord verdächtig. Vielleicht hätte sie doch die Menschen vom „Ginisbuch der Rekorde“ anrufen sollen.

FLASHBACK ENDE

„Es ist einfach hoffnungslos.“ schniefte Hermine und schnäuzte sich geräuschvoll in

ein Taschentuch.

Eigentlich ist Hermines Dilemma war zwar super traurig, jedoch wünschte sich Harry insgeheim auch jemanden, um den er weinen könnte. Nicht dass er darauf steht, und so. Er hatte in seinem Leben genug Trauer. Aber er wünschte sich ganz einfach eine Freundin. Eine Person, die er liebte und die ihn liebte.

-----Draco-----

„aco... Draco! Oh Gott Draco mein Junge. Du bist endlich wach. Wie geht es dir?“

Dracos Kopf dröhnte. Alles tat ihm weh und das gleisend helle Licht blendete ihn. Was ist bloß passiert?

Sooo und dass wars mal wieder^^ ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen^^ noma Sry, dass das Kappi so lange gedauert hat xD

Bye Bye  
HeaGDL